FREIER SCHWEIZER

Freitag, 27. März 2020 ▪ Nr. 24

DIE LETZTE

Olympia-Absage

Verständnis und Enttäuschung bei Max Heinzer

Das Internationale Olympische Komitee (IOK) rang sich am Dienstag zur Verschiebung der Olympischen Sommerspiele um ein Jahr durch. Wie kommt das beim Immenseer Olympioniken, dem Degenfechter Max Heinzer, an?

Interview von Fabian Duss

Max Heinzer arbeitete bis am Montag hart auf Tokio 2020 hin. Nun steht vieles in der Schwebe. *Foto: Augusto Bizzi/Swiss Fencing*

Haben Sie Verständnis für den Entscheid des IOK?
Max Heinzer: Absolut. In dieser Lage ist das sicher das Beste. Es gibt Wichtigeres als Sport. Ich bin froh, dass der Entscheid endlich gefällt wurde. Jetzt weiss man endlich, woran man ist. Dennoch ist es eine grosse Enttäuschung. Ich möchte aber betonen, dass die Corona-Krise nicht nur uns Spitzensportler hart trifft, sondern in so ziemlich allen Wirtschaftsbranchen negative Folgen nach sich zieht.

Was bedeutet der Entscheid für Sie unmittelbar?
Zuerst muss ich das mal verarbeiten, auch mental. Ich habe in den letzten Monaten und Jahren in allen Bereichen sehr viel investiert, hart auf Tokio 2020 hingearbeitet und voll darauf gesetzt. Eigentlich wäre es das Beste, jetzt zwei Wochen in die Ferien zu gehen und den Kopf zu lüften. Aber das ist natürlich nicht möglich. Derzeit ist vieles nicht rosig, aber alles schwarz zu sehen, ist nicht meine Art. Zwangsweise darf ich jetzt mehr Zeit mit meiner Familie verbringen und versuche, daraus positive Energie zu tanken. Zudem versuche ich mich körperlich möglichst fit zu halten und schnell mit einem Grundlagen- und Ausdauertraining einen neuen Aufbau zu beginnen. Es ist klar, dass es in den nächsten Monaten keine Wettkämpfe geben wird. Deshalb macht es keinen Sinn, jetzt die Schnellkraft oder wettkampforientiert zu trainieren.

Wann würde denn die nächste Saison beginnen?
Unter normalen Umständen im November. Davor gibt es ein paar Vorbereitungsturniere. Aber das ist jetzt alles offen. Ebenso die Frage, ob ausgefallene Wettkämpfe der aktuellen Saison nachgeholt werden. Sechs von sieben Turnieren des Olympia-Qualifikationsprozesses wurden bereits durchgeführt. Noch ist unklar, wie es dort weitergeht. Es besteht die Gefahr, dass der Internationale Fechtverband entscheidet, dass der Qualifikationsprozess nochmals neu beginnt. Für unser Team wäre es ein sehr bitterer, riesiger Rückschlag, wenn wir wieder bei null beginnen müssten. Wir liessen in der Qualifikation grosse Länder wie Russland, Ungarn, die Ukraine, China und Südkorea hinter uns, was nicht selbstverständlich ist.

Welche Konsequenzen wird die Verschiebung der Sommerspiele hinsichtlich Ihrer Sponsoring-Verträge haben?
Ich kann das noch nicht abschätzen, weil die Gespräche mit den Sponsoren noch nicht stattfanden. Nur schon, dass die aktuelle Saison ins Wasser fällt, ist für mich als Spitzensportler finanziell nicht lustig. Wenn Wettkämpfe ausfallen, fehlen mir Einkommensquellen. Die Sponsoring-Verträge laufen alle in diesem Jahr aus. Manchen Firmen, die mich unterstützen, geht es aktuell wohl auch nicht blendend. Da sehe ich schon einige Hürden auf mich zukommen.

Hinweis
Auf seiner Facebook-Seite zeigt Max Heinzer auf kreative Weise, wie sich Fechten auch unter Corona-bedingten Einschränkungen trainieren lässt.

Karikatur: Patrick Neugart

Kinder

Was unternehmt ihr daheim?

‹Wir bleiben zu Hause› Schickt uns eure **Bilder** mit kurzem Text an redaktion@freierschweizer.ch

In Zeiten von Corona etwas draussen zu unternehmen, ist schwierig. Zu Hause bleiben und abwarten, lautet die Devise. Glücklich jene, die kreative Ideen haben und sich zu beschäftigen wissen.

Martina Kreienbühl nutzt die Zeit, um ihre Malkünste zu verfeinern. *Foto: zvg*

red. Liebe Kinder, dieser Aufruf ist an euch gerichtet! Vorläufig müsst ihr ja nicht mehr zur Schule gehen – zumindest nicht zu Fuss. Vielleicht könnt ihr nun am Morgen etwas länger schlafen oder dürft gar ein wenig mehr TV schauen als sonst. Das ist am Anfang sicher toll. Aber ohne Gspändli auf dem Pausenplatz und ohne Ausflüge ins Schwimmbad oder in den Tierpark wird es irgendwann langweilig.
Die ‹FS›-Redaktion hat erfahren, dass viele von euch in dieser Zeit eine zusätzliche Beschäftigung gefunden haben. Das hat uns auf eine Idee gebracht: Schickt uns ein Foto von eurer schönsten Zeichnung, eurer höchsten Lego-Burg, wie ihr zu Hause Sport macht oder mit eurem Haustier kuschelt. Das Foto sollte scharf und von guter Qualität sein, damit wir es in der Zeitung abdrucken können. Schickt das Foto an redaktion@freierschweizer.ch. Wir freuen uns über jede Einsendung und sind gespannt, was ihr daheim Spannendes anstellt!

COMIC DER WOCHE ★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★ **TOUCHÉ**

ANZEIGE

Made with ♥ in Switzerland.
natelo
Bahnhofstrasse 38, 6403 Küssnacht,
Telefon 041 553 22 55, www.natelo.ch